

Highlights '92 (2)

Dolomiten

Civetta

Nachdem über fast zwei Jahrzehnte keine signifikanten Neutouren in der Civetta eröffnet wurden, rückte im vergangenen Jahr "die Wand der Wände" wieder in den Mittelpunkt des Dolomitenkletterns.

Roland Mittersteiner, sicher derzeit einer der besten deutschsprachigen Kletterer, gelang die jeweils erste freie Begehung und gleichzeitig erste Wiederholung der Routen "Skyhook" und "Kein Rest von Sehnsucht". Die Route "Skyhook" verläuft an der Punta Civetta rechts vom Günther-Messner-Gedächtnisweg und weist Schwierigkeiten bis zum 9. Grad auf. Eröffnet wurde diese Route 1987 von den Italienern Grippa und Calafico, die mehrere Passagen mittels Skyhooks bewältigten. Etwas leichter, aber völlig ohne Bohrhaken, wurde 1991 die Route "Kein Rest von Sehnsucht" von den Südtirolern Hainz und Pardeller eröffnet. Sie weist auf 23 Seillängen immerhin Schwierigkeiten bis zum 8. Grad auf.

Sass Maor

Eine Neutour an der fast 1000 m hohen Sass Maor-Ostwand gelang dem Slowaken Igor Koller. Die Route "Change is Life" verläuft rechts der "Supermatita" von Manolo und weist in der Schlüsselseillänge Schwierigkeiten bis zum Grad 8a+ auf. Auf über 500 m wurde nur 1 Bohrhaken und ganz wenige Normalhaken zur Sicherung geschlagen. Diese erfreuliche Tendenz bei alpinen Routen - ganz wenige oder keine Bohrhaken zu verwenden - scheint sich immer mehr durchzusetzen.

Zinnen

Nachdem vor einigen Jahren Kurt Albert die "Direkte" an der Großen Zinne und den "Schweizer Weg" an der Westlichen Zinne Rotpunkt geklettert war, gelang dies auch den slowakischen Brüdern Packo in der Superdirettissima an der Großen Zinne. Frei geklettert bedeutet diese Route 8+. Übrigens hat dieses

Brüderpaar im Jahr 1988 rechts von der klassischen "Comici" die Neutour "Alpenrose" im Schwierigkeitsgrad 8+/9- erstbegangen.

Marmolada

Roland Mittersteiner konnte auch 1992 eine on sight Rotpunktbegehung der Route "Weg durch den Fisch" in nur 10 Stunden verbuchen. Sein Seilgefährte dabei war der bekannte Südtiroler Bergführer Hans Peter Eisendle.

An der Marmolada-S-Wand wurden im Jahr 1992 über 10 neue Routen erschlossen, leider darunter auch einige regelrecht "erschlossert". Wie immer war der Slowake Igor Koller hautnah am Geschehen. Er eröffnete vier neue Routen bis zum 9. Schwierigkeitsgrad. Seine Route "Fram" (9-) von 1991 ist inzwischen ein Klassiker geworden. Die derzeit schwierigste Marmoladatur dürfte die Route "Andromeda" sein, die Mittersteiner mit 9+ bewertet.

LATEST NEWS

Im Mai dieses Jahres wurde der Gipfel des Mount Everest an einem Tag von 38 Bergsteigern erreicht. Damit wurde der fragwürdige Rekord von 1992 mit 32 Bergsteigern an einem Tag deutlich überboten.

Im berüchtigten Khumbu-Eisfall am Fuß des Berges wurde von den Sherpas eine fixe Route installiert und Maut eingehoben. Der "Klettersteig" auf den höchsten Berg der Welt ist somit endgültig Realität geworden. Ab nächstem Jahr wird es sowieso mehr eine Frage des Geldbeutels als des persönlichen Leistungsvermögens sein, ob man den Everest besteigen kann oder nicht, angesichts von Gipfelgebühren von ca. \$ 110.000,- pro Person.

Im Eisklettern wurde nunmehr offiziell der 7. Grad (Kanadisch-Schottische Skala) eingeführt. Diese Leistungssteigerung wurde vor allem möglich, weil auch im Eis sich das Freiklettern durchgesetzt hat. Führende europäische Vertreter dieser riskanten Spielart des Bergsteigens sind die Franzosen Damilano und Renault und der Österreicher Andreas Orgler.

Robert Renzler
Alpinreferat